

## KURZ NOTIERT

**Ostbelgische Mannschaften auf zwei und drei**

Mit zwei ostbelgischen Mannschaften fand vor wenigen Tagen das Finale des KBKBV-Pokals statt. Favorit QC Dampicourt wurde seiner Favoritenrolle im Duell mit Zun, KSC Brettrein Hauset und den Eifeler Holzknackern gerecht. Die beiden ostbelgischen Teams – Hauset landet vor den Holzknackern auf dem dritten Platz – waren ersatzgeschwächt angetreten, hätten aber auch in Voll- oder Bestbesetzung keine Chance gehabt.

**Fandung nach Lkw-Fahrer läuft auf Hochtouren**

Einen Tag nach dem Todessturz des italienischen Radprofis Davide Rebellin läuft die Fahndung nach dem am Unfall beteiligten Lkw-Fahrer auf Hochtouren. Der 51-jährige Rebellin war am Mittwoch bei einer Ausfahrt in Montebello Vicentino von einem Lkw erfasst worden und laut Medienberichten noch am Unfallort seinen Verletzungen erlegen. Der an dem Unfall beteiligte Fahrer habe nicht angehalten. Nicht ausgeschlossen sei, dass er den Aufprall gar nicht bemerkt habe. Mit Hilfe von Videoüberwachungskameras versuchen die Ermittler nun, das Fahrzeug aufzufindig zu machen.

**Ferrari plant mit einem Führungstrio**

Mit einer neuen Führungsstruktur will Ferrari in der Formel 1 an alte Erfolge anknüpfen. Nach dem Abschied von Teamchef Mattia Binotto soll künftig ein Dreier-Gremium die Geschicke des Traditions-Rennstalls lenken, das berichtet der Corriere dello Sport. Demnach plant Ferraris Aufsichtsratsvorsitzender John Elkann mit einem Topmanager an der Spitze sowie einem Teamchef und einem Technischen Direktor aus dem Bereich Fahrwerk/Aerodynamik. Bis die entsprechenden Personen gefunden sind, wird Binotto vorübergehend durch Ferrari-Geschäftsführer Benedetto Vigna ersetzt.

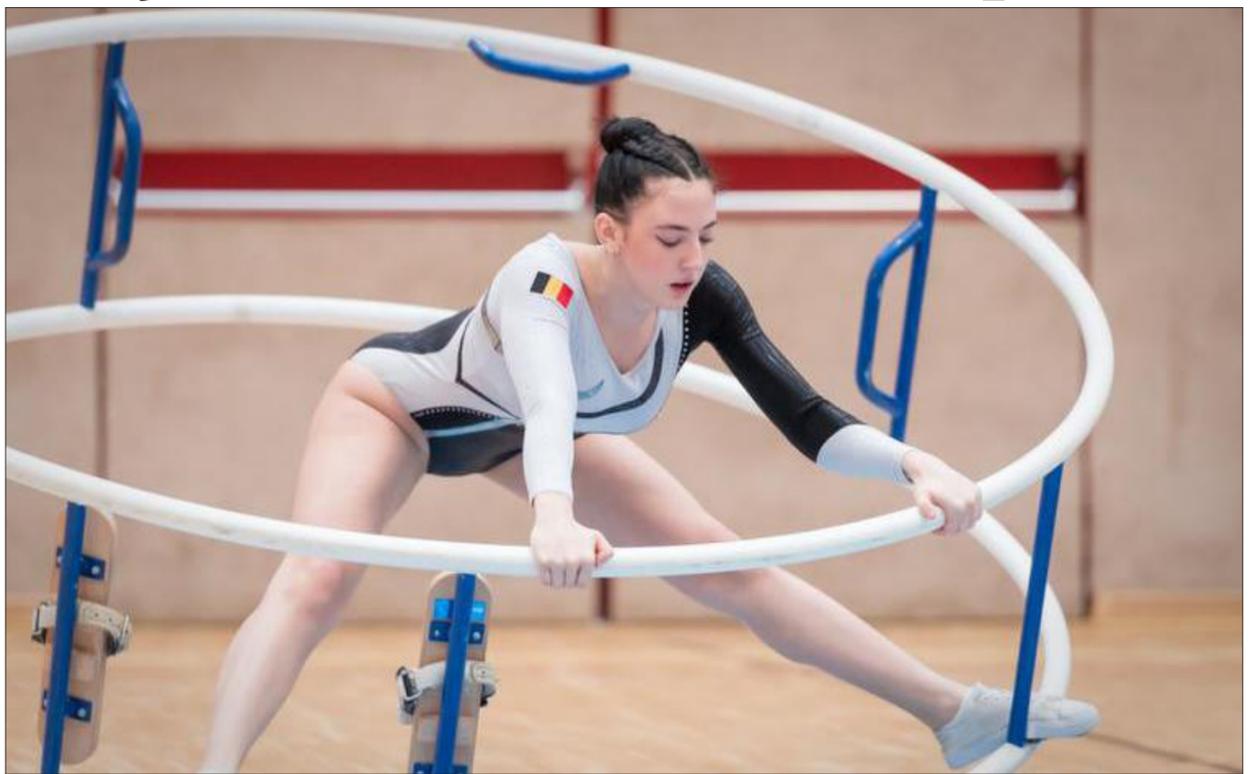
**Turnen: Fünf Ostbelgierinnen mit herausragenden Leistungen in Österreich**

# Bartholemy turnt an der Weltspitze

80 Turnerinnen und Turner aus ganz Europa – darunter mehrere Weltmeister und Weltmeisterinnen – sind am vergangenen Wochenende in Salzburg bei den International Austrian-Open an den Start gegangen. Die 5 ostbelgischen Rhythmusturnerinnen Mara Bartholemy, Franka Patzer, Neila Heinen, Laura Schmitz und Maria Kaas waren besonders erfolgreich.

Nachdem Mara Bartholemy vor drei Wochen bereits die Goldmedaille bei den International Danish-Open gewonnen hatte, galt sie auch für den Wettbewerb in Österreich als große Medaillenanwärterin in der Kategorie Junior (bis 18 Jahre). „Sie konnte besonders mit neuer persönlicher Bestleistung im Geradeturnen glänzen und durfte sich am Ende des Tages über den dritten Platz im Junioren Mehrkampf freuen“, so Trainer Achim Pitz. Dass die 15-Jährige Eupenerin damit sogar Jamal Kiel, den amtierenden Junioren-Weltmeister im Spiraleturnen auf Rang vier verwies, unterstreicht, dass sie zu den besten Rhythmusturnerinnen der Welt gehört. Der Sieg im Junioren Mehrkampf ging an Lea Gmeiner, die amtierende Junioren-Weltmeisterin im Geradeturnen.

Auch Franka Patzer turnte einen exzellenten Wettkampf.



Bronzemedailengewinnerin Mara Bartholemy beim Spiraleturnen.

Foto: Bart Treuren

Mit neuer persönlicher Bestleistung im Spiraleturnen durfte sich die 16-jährige Eupenerin über Platz sechs im Junioren-Mehrkampf freuen.

Neila Heinen war die dritte ostbelgische Starterin in der Junioren-Kategorie. Auch sie turnte einen exzellenten Wettkampf. Mit ihrem neunten Platz schaffte auch sie es unter die Top-10 im Junioren Mehrkampf.

In der Youth Kategorie konnte besonders Maria Kaas

glänzen. Sie zeigte „einen herausragenden Wettkampf“ und belegte den dritten Platz im Mehrkampf, nachdem sie bereits Anfang November bei den International Danish-Open die Bronzemedaille gewonnen hatte.

„Auch Laura Schmitz turnte einen super Wettkampf und belegte unter den 45 Starterinnen der Youth Kategorie einen exzellenten achten Platz“, freut sich Achim Pitz: „Lauras großes Ziel ist die

Qualifikation zur Junioren Weltmeisterschaft 2024.“ Mit den Leistungen, die die Lontzenerin sowohl bei den International Danish-Open als auch bei den International Austrian-Open gezeigt hat, ist dieses Ziel ein großes Stück näher gerückt. Beide Male hat Schmitz die aktuelle Qualifikationsnorm zur Junioren WM erfüllt. „Wichtig ist nun, dass sie die WM-Norm auch im kommenden Jahr bei den WM-Qualifikationsturnen

erreicht“, so Pitz weiter. In der Nationen-Wertung (bis 18 Jahre) durfte das belgische Team, sich über die dritte Bronzemedaille des Wettkampftages freuen.

Lara Patzer, die sich Anfang November bei den International Danish-Open das Kreuzband gerissen hat, konnte aufgrund dieser Verletzung nicht am Wettkampf teilnehmen. Sie war als dafür aber Kampfrichterin im Einsatz. (ap/mn)

**Radsport: Wegen Olympia findet die letzte Etappe 2024 in ... Nizza statt**

## Tour endet nach 119 Jahren nicht in Paris

Die Tour de France bricht 2024 vor allem wegen der Olympischen Spiele in Paris mit einigen Traditionen. Die 111. Auflage der berühmtesten Radrundfahrt der Welt endet fünf Tage vor Beginn der Sommerspiele am 21. Juli in Nizza und damit zum ersten Mal seit 1905 nicht auf den Champs-Élysées in

Frankreichs Hauptstadt. Damit könnte der Schlussabschnitt im Gegensatz zur üblichen „Tour d'Honneur“ nach Paris wieder einmal entscheidend für den Ausgang der Rundfahrt werden. Die aufgrund von Olympia um eine Woche vorgezogene Frankreich-Rundfahrt beginnt am

29. Juni in Florenz und damit zum ersten Mal in der Tour-Geschichte in Italien. Der vorübergehende Abschied von Paris hat geradezu sporthistorische Dimensionen. Lediglich bei den ersten beiden Austragungen der Tour 1903 und 1904 endete die „Grand Boucle“ noch in Ville d'Avray und

erst danach immer in der Seine-Metropole. In Paris war die Zielankunft bis 1968 im Prinzenpark-Stadion, danach im Cipale Velodrome und seit 1975 auf den Champs-Élysées. Im Olympia-Jahr soll zudem als Auftakt des Schlusswochenendes am Tag vor dem Finale eine „bergorientierte“ Etappe mit

Nizza als Ausgangspunkt stattfinden. Nizza war bislang 37-mal Etappenort der Tour. 2025 soll die Tour wieder nach Paris zurückkehren. Mit Blick auf das Jubiläum des 50. Jahrestages der Zielankunft auf den Champs-Élysées deuteten die Organisatoren bereits besondere Aktionen an. (sid/mn)



### Ostbelgische Schachjugend gleicht aus

Nachdem im vergangenen Jahr die Jugend des Schachverbands der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (SVDB) zweimal gegen die aus dem für das Großherzogtum Luxemburg angetretenen Jugendspieler gewinnen konnten, mussten sie sich im Juli dieses Jahres in Bütgenbach geschlagen geben. Am Wochenende revanchierten sie sich wiederum in Luxemburg für die Niederlage.

Sowohl in der Hin- als auch Rückrunde gingen die Luxemburger immer wieder in Führung. Dank enormer Kampfbereitschaft gelang es der ostbelgischen Jugendauswahl jedoch immer wieder aufzuholen und das Rennen am Ende ausgeglichen zu gestalten. 12:12 lautet das Gesamtergebnis zwischen den beiden Föderationen. Insgesamt nahmen acht Spieler vom derzeitigen Leistungszen-

trum teil. Komplettiert wurde die Mannschaft von drei Spielern vom KSK Rochade Eupen-Kelmis und von Sam Hoffmann von den SF Wirtzfeld. Hierbei konnten insbesondere Sam Hoffmann und Peter Weber mit ihren jeweils 1,5 aus zwei Punkten wichtige Zähler für die Mannschaft erzielen und für eine Teilnahme im SVDB Förderzentrum empfehlen. (mn/red) Foto: Verein

**Fußball – 2. Provinzklasse C: Kelmis gastiert in Recht (Fr., 20 Uhr)**

## Recht arbeitet an der Mentalität

Die Hinrunde der Saison 2022-23 lief für Olympia Recht eher durchwachsen. Mit nur vier Siegen und Tabellenplatz elf hinkt man nach der erfolgreichen Vorsaison sowohl den eigenen als auch den Erwartungen von außen deutlich hinterher. Im ersten Heimspiel der Rückrunde trifft Recht am Freitag (20 Uhr) auf Kelmis B.

Nach der Teilnahme an der Endrunde der vergangenen Saison war Recht mit anderen Ambitionen in die neue Saison gestartet. „Nach der letzten Saison herrschte natürlich eine große Zufriedenheit in der Mannschaft. Doch viele Spieler haben daraufhin den Fehler gemacht und geglaubt, dass das dieses Jahr einfach so weitergehen wird“, offenbart Trainer Jérôme Stark. Doch die Ergebnisse schwankten, und Recht entfernte sich immer weiter von den angepeilten Plätzen im oberen Tabellendrittel. „Die Gegner haben mittlerweile ganz andere Erwartungen an uns. Da müssen wir eigentlich noch mehr Energie investieren, um die Spiele zu gewinnen. Aber eher

das Gegenteil war bisher der Fall, deshalb fehlen uns einige Punkte.“

Nachdem Recht der Sieg im Heimspiel gegen Amel noch in der letzten Minute entrisen wurde, sammelte der KFC in den darauffolgenden vier Spielen nur einen Punkt. „Dieses Spiel hat uns schon sehr zugesetzt. Solche Rückschläge bleiben in den Beinen und in den Köpfen der Spieler“, weiß Stark. Dennoch hofft er, dass der Schalter bald nochmal umgelegt werden kann: „Wir müssen nochmal zu unserem einfachen Fußball zurückfinden, damit wir in eine positive Spirale geraten und wieder etwas nach oben klettern können. Jedem Spieler ist jetzt bewusst, dass er dafür mehr investieren muss.“

Das Heimspiel gegen Kelmis B wird allerdings alles andere als eine leichte Aufgabe. Die Mannschaft von Trainer Mike Hendrick befindet sich in einem guten Lauf und sammelte sieben Punkte aus den letzten drei Spielen. „Ich erwarte ein sehr schwieriges Spiel gegen einen unangenehmen Gegner“, be-

fürchtet Stark. Schließlich wurde die junge Kelmiser B-Mannschaft in den vergangenen Wochen immer wieder von einigen gestandenen Kräften des A-Kaders unterstützt. „Es erwartet uns also eine Art Überraschung. Die junge Mannschaft hat eine gute Ausbildung und wird nun auch durch erfahrene Spieler ergänzt. Die Chemie passt, das zeigen die Resultate aus den letzten Wochen mit einigen Überraschungen“, so Jérôme Stark. Ein wichtiger Vorteil könnte für ihn das Heimrecht sein: „Der Platz in Recht ist der kleinste der Serie und ein deutlicher Kontrast zum großen Kunstrasenplatz in Kelmis. Wir sind es so gewohnt und wissen, wie wir hier spielen müssen. Das wollen wir natürlich ausnutzen.“

Personell kann Stark quasi aus dem Vollen schöpfen. Lediglich mit Thibaud Van de Sande, der schon seit Saisonbeginn ausfällt, kann frühestens ab Januar wieder gerechnet werden. Kevin Magney ist nach einer zweiwöchigen Verletzungspause wieder ins Training eingestiegen. (rc)